

N. 27.



a. *Adiantum aureum majus*. Perce Mousse. Goldgelb Fraiße. Haar.  
 b. *Adonis hortensis minor*. Corallen-Blümlein.  
 c. *Adonis hortensis major*. Fleur d'Adonis. Adonis-Röslein.  
 d. *Adonis sylvestris flore Phoeniceo*.  
 e. *Adonis sylvestris flore minore rubro*. Fraiße-Magdlein.  
 f. *Adonis sylvestris flore majore rubro*. Margariten-Blüm.



**JANUAR**  
2. WOCHE

**ADONISRÖSCHEN**  
*Adonis*

Der griechischen Sage nach war Adonis der Geliebte der Liebesgöttin Aphrodite. Deren eifersüchtiger Ehemann sorgte dafür, dass der Jüngling durch einen Eber getötet wurde. Aus dem Blut des Sterbenden ließ die trauernde Göttin eine wunderschöne rote Blume wachsen – das Adonisröschen. Das zur Gattung der Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*) gehörende Adonisröschen stammt ursprünglich aus den kühleren Regionen Asiens. Heute ist es eine beliebte Gartenblume, die je nach Art einjährig oder als Staude gezogen wird und zwischen Februar und Juli mit ihren meist roten oder gelben Blüten erfreut. Die eher niedrig bleibende Blume liebt sonnige Standorte mit frischen, durchlässigen Böden. Staunässe verträgt sie nicht. Sie macht sich daher gut in Steingärten oder als Einfassung von Rabatten, beispielsweise zusammen mit anderen niedrig bleibenden Blumen wie der Glockenblume oder dem Blaukissen.

<b>8</b> MONTAG	<b>9</b> DIENSTAG	<b>10</b> MITTWOCH	<b>11</b> DONNERSTAG	<b>12</b> FREITAG	<b>13</b> SAMSTAG	<b>14</b> SONNTAG
--------------------	----------------------	-----------------------	-------------------------	----------------------	----------------------	----------------------





a. *Lamium luteum rotundiore folio.*  
 b. *Lamium Spicatum flore luteo.*  
 c. *Lamium maculatum.*  
 d. *Lamium pannonicum.*  
 e. *Lamium maximum sylvaticum.*  
 Stärcfende Taube, Kiebel.



M Ä R Z  
 10. WOCHE

TAUBNESSEL  
*Lamium*

Die Taubnessel wird bereits bei Plinius im 1. Jahrhundert n. Chr. als *Lamium* bezeichnet und war damit die Inspirationsquelle für den wissenschaftlichen Namen der Familie der Lippenblütler: *Lamiaceae*. Ihren deutschen Namen verdankt sie der Tatsache, dass ihre Blätternen der Brennnessel stark ähneln, aber keine Brennhare besitzen. Brennnessel und Taubnessel sind nicht miteinander verwandt. Die Taubnessel mit ihren, je nach Art, weißen, rosafarbenen oder gelben Blüten ist im Garten eine pflegeleichte, bodendeckende Staude, die auf allen Böden gedeiht. Sie blüht von Mai bis September und schätzt vor allem halbschattige Standorte, kommt jedoch auch mit sonnigen Stellen zurecht, solange diese nicht zu trocken sind. Die bis zu sechzig Zentimeter hoch wachsende Staude eignet sich vor allem als Lückenfüller zwischen Sträuchern und breitet sich dort durch Ausläufer schnell aus.

4	5	6	7	8	9	10
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG





*Iris hortensis latifolia violacea.*

Blau-e Lilie



**JUNI**  
23. WOCHE

SCHWERTLILIE

*Iris*

Die fast schon unüberschaubare Art- und Sortenvielfalt der Iris aus der Familie der Schwertliliengewächse (*Iridaceae*) lässt sich in zwei übergeordnete Gruppen einteilen: Man unterscheidet zwischen Knollen- und Rhizomiris, wobei die Knollen manchmal fälschlich als Zwiebeln bezeichnet werden. Beide Gruppen sind bei uns winterhart. Meist dauert es einige Jahre, bis die Iris im Garten heimisch wird und ihre prächtigen Blüten zeigt. Die meisten Irisarten bevorzugen einen sonnigen Standort mit nährstoffreichem Boden. Die Iris wurde nach der gleichnamigen griechischen Göttin des Regenbogens benannt. Mit den bunten Blütenfarben – Weiß, Blau, Gelb, Orange, Braunrot, Violett oder mehrfarbig – macht die auffällige Blume ihrem Namen alle Ehre. Im Deutschen ist sie aufgrund der an Schwerter erinnernden Blattform auch als Schwertlilie bekannt, wobei sie mit der Lilie nur ganz entfernt verwandt ist.

<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG





a. Nicotiana seu Tabacum, Tabac  
ou Petun, Gedig Wird, Strauch.  
b. Nigella arvensis cornuta, Barbue,  
Schwarzer Kammel. c. Nigella  
Romana flore albo Niefle, "Schwar"  
her Cariganter. d. Nigella caerulea flore sin-  
plici, Krefel hinter der Schnecken. e. Nigella angu-  
stifolia flore majore simplici caerulea.



## SEPTEMBER

38. WOCHE

### JUNGFER IM GRÜNEN

*Nigella damascena*

Die Jungfer im Grünen ist eine alte Bauerngartenblume aus der Familie der Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*), die etwas aus der Mode gekommen ist. Ihren Namen verdankt die gut als Schnittblume geeignete Pflanze den auffälligen Blüten inmitten von fiedrigen Blättern, die ihr ein ungewöhnliches Aussehen verleihen. Andere Volksnamen, die ebenfalls darauf Bezug nehmen, sind „Braut in den Haaren“ oder „Gretel im Busch“. Einer Sage nach soll die unglücklich verliebte Gretel in die Blume verwandelt worden sein. Die Jungfer im Grünen ist eng verwandt mit dem Gewürz Schwarzkümmel und wird daher gelegentlich auch Garten-Schwarzkümmel genannt. Ihre Samen besitzen ein waldmeisterähnliches Aroma und dienen manchmal zum Aromatisieren von Süßspeisen. Die Jungfer im Grünen eignet sich für Blumenwiesen und naturnahe Gärten an sonnigen Standorten mit nährstoffreichen Böden.

16

MONTAG

17

DIENSTAG

18

MITTWOCH

19

DONNERSTAG

20

FREITAG

21

SAMSTAG

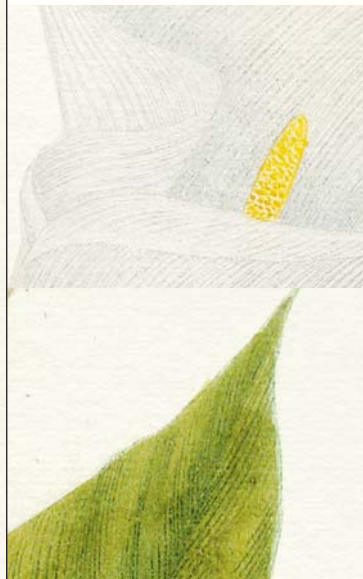
22

SONNTAG





*Arum Ethiopicum  
flore albo odorato.  
Möhren Aron.*



## DEZEMBER

52. WOCHE

### ZANTEDESCHIE

*Zantedeschia*

Die Zantedeschie wird landläufig auch häufig als Calla bezeichnet, da ihre Blüten denen der Gattung *Calla* (Drachenwurz) ähneln. Beide Gattungen sind miteinander verwandt und gehören zur Familie der Aronstabgewächse (*Araceae*). Zantedeschien stammen aus den feuchten und sumpfigen Gegenden Afrikas, wo sie eine Höhe von bis zu zwei Metern erreichen können. Bei uns werden die Pflanzen, allen voran *Zantedeschia aethiopica*, als Zimmerpflanze gezogen. Diese steht gerne sonnig und hell, beispielsweise auf der Fensterbank, und benötigt während ihrer Blütezeit im Winter ausreichend Wasser und Dünger. Etwa von Mai bis Juli folgt eine Ruhezeit, in der sie auch nicht gegossen werden sollte. Die weiße „Calla“ ist heute eine beliebte Trauerblume. Dies war nicht immer so: Griechen und Römer erinnerte ihre Form an einen Kelch, weshalb sie die Blume mit Freude und Festlichkeiten in Verbindung brachten.

<b>23</b> MONTAG	<b>24</b> DIENSTAG	<b>25</b> MITTWOCH	<b>26</b> DONNERSTAG	<b>27</b> FREITAG	<b>28</b> SAMSTAG	<b>29</b> SONNTAG
---------------------	-----------------------	-----------------------	-------------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Heiligabend 1. Weihnachtstag 2. Weihnachtstag



# Blumenillustrationen im Jan Thorbecke Verlag



**Blumenpracht und Blütenzauber**  
Die schönsten botanischen Illustrationen  
von Akelei bis Veilchen  
ISBN 978-3-7995-1441-5

Illustrationen aus alten Pflanzenbüchern haben auch im Zeitalter von Digitalkameras und Social-Media-Formaten wie Instagram nichts von ihrem Zauber verloren – im Gegenteil: Historische Abbildungen liegen voll im Trend. Ihre Schönheit, ihr Detailreichtum und ihre leuchtenden Farben lassen die Blüten in ihrer vollen Pracht erstrahlen.

In diesem Buch werden von Akelei bis Veilchen mehr als 30 Pflanzen aus heimischen Gefilden in kurzen Porträts mit allerlei Wissenswertem rund um ihre Namen und ihre Geschichte vorgestellt und mit wunderschönen Abbildungen ergänzt.

## VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS  
ESCHBACH  
GRÜNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN  
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben



Stephanie Hauschild  
**Eine Blumenmalerin sollt' ich sein!**  
Künstlerinnen von Maria Sibylla Merian bis  
Georgia O'Keeffe  
978-3-7995-1088-2

„Eine Dame soll Blumenmalerin sein, aber nicht Tiermalerin. So fordert es die Welt, der Anstand und die Sitte“ – so spricht eine Romanfigur bei Theodor Fontane über Themen, die eine Künstlerin malen durfte, wenn sie denn überhaupt als Künstlerin wahrgenommen wurde und nicht nur als Frau, die sich neben der Handarbeit einen weiteren Zeitvertreib sucht.

Doch Frauen wie Maria Sibylla Merian gaben sich nicht mit diesen Klischees zufrieden. Sie sprengten die engen Grenzen, die „Welt, Anstand und Sitte“ ihrem Geschlecht auferlegten und beanspruchten ihren Platz im Reich der Kunst ebenso wie in dem der Naturkunde. In elf packenden Frauenporträts vom Mittelalter bis in die Gegenwart erleben wir, wie Kunst und Natur sich auf jeweils einzigartige Weise im Werk von Frauen begegnet sind. Abbildungen der Kunstwerke und ein durchgehend farbiges, liebevoll gestaltetes Layout machen das Buch zu einem Lesevergnügen.

## Impressum

**THORBECKE**  
**BLUMENKALENDER 2024**



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website [www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben](http://www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben)

Alle Rechte vorbehalten  
© 2023 Jan Thorbecke Verlag  
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Gestaltung: Finken & Bumiller,  
Stuttgart  
Texte: Jan Thorbecke Verlag  
Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH  
& Co. KG, Plauen  
Hergestellt in Deutschland  
ISBN 978-3-7995-1581-8

## Bildnachweis:

Rhododendron ponticum, Syringa vulgaris und Cytisus laburnum, Henry Louis Duhamel du Monceau, botanical plate by Pierre Joseph Redouté © NPL – DeA Picture Library/Bridgeman Images: Woche 3, 21, 27;  
Caryophyllus Sylvestris, Basilius Besler, Hortus Eystettenis, 1613 © Prismatic Pictures/Bridgeman Images: Woche 15;  
Jasminum officinale. Handcoloured zincograph by C. Chabot drawn by Miss M. A. Burnett, Plantae Utiliores: or Illustrations of Useful Plants, London, 1842 © Florilegius/Bridgeman Images: Woche 31;  
1. Papaver multiplex albumoris rubicundis; 2. Papaver flore miniato plens; 3. Papaver flore plensargentei coloris, Basilius Besler, Hortus Eystettenis, 1613 © The Stapleton Collection/Bridgeman Images: Woche 36;  
Farblithographien nach Aquarellen von Cécile Pfulb-Kastner, aus: Gustav Senn, Westalpen (Alpen-Flora, Bd. 1), Heidelberg 1906: Woche 37;  
Lilium Album, Basilius Besler, Hortus Eystettenis, 1613 © Pictures from History/Bridgeman Images: Woche 41;  
Hydrangea hortensis, French hydrangea, Painting by Pierre Joseph Redouté, Choix des plus belles fleurs c. 1827–33 © Natural History Museum, London/Bridgeman Images: Woche 45;  
Crococsmia aurea. Handcoloured copperplate from John Lindley and Robert Sweet's Ornamental Flower Garden and Shrubbery, G. Willis, London, 1854 © Florilegius/Bridgeman Images: Woche 50;

Alle weiteren Abbildungen entstammen den Beständen der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart. Sie sind den folgenden Werken entnommen:  
Fuchs, Neu Kreüterbuch, 1543: Woche 5, 7, 11, 19, 25, 33, 35, 49;  
Kerner, Johann Simon: Hortus sempervirens ... 1797–1819: Woche 47;  
Knorr, Thesaurus rei herbariae, 1750 und 1772: Woche 1 (2024), 9, 12, 17, 23, 51, 1 (2025);  
Reichenbach, Deutschlands Flora, 1909–1912: Woche 39;  
Weinmann, Eigentliche Darstellung, 1735: Woche 2, 4, 6, 8, 10, 13, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 29, 30, 32, 34, 38, 40, 42, 43, 44, 46, 48, 52.

Der Verlag dankt allen Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.

Symbole:

- Vollmond
- ◐ Halbmond, abnehmend
- ◑ Halbmond, zunehmend
- Neumond